

Mark V. Hansen Lauf, Patti, lauf

Burt Dubin Die Macht der Entschlossenheit

Roy Campanella Glaube

Jack Canfield und Mark V. Hansen Sie rettete 219
Leben

Mark V. Hansen Werden Sie mir helfen?

Hanoch McCarty Nur noch einmal

Bob Richards Um dich her ist Größe – nutze sie

7. Gesammelte Weisheit

Anthony Robbins In einem Herzschlag*

Michael Bernard Beckwith Die Verbindung kappen,
um in Verbindung zu sein?*

Gabrielle Bernstein So werden Sie schlechte
Angewohnheiten los*

Amy Newmark Die beiden allertraurigsten Worte*

Florence Littauer Du hast ein Geschäft ausgehandelt!

Jeffrey Michael Thomas Nimm dir einen Moment Zeit,

um wirklich zu sehen

Nadine Stair Wenn ich mein Leben noch einmal zu leben hätte

Dan Millman Sachi

Elizabeth Gawain Das Geschenk des Delfins

Myra B. Welch Die Berührung durch des Meisters Hand

Nachwort von Amy Newmark*

Die Autoren der neuen Geschichten*

Die Autoren der Originalgeschichten*

Unsere Autoren*

Dank*

Für ein besseres Leben – Tag für Tag*

Schicken Sie uns Ihre Geschichte*



Vorwort

Praktisch jeder ist heute ein Geschichtenerzähler. Jetzt, wo die sozialen Medien jedem eine Stimme verleihen, kann jeder eine Plattform finden, und viele nutzen diese Chance auch. Unsere Neuigkeiten noch im Moment des Geschehens zu verbreiten ist auf Twitter, Facebook, Pinterest und in den diversen Blogs die Norm. Wir bekommen nicht nur mit, wenn unsere Freundin ein Baby zur Welt bringt – wir können ihr live dabei zuschauen, und die ersten Säuglingsfotos

stehen eine Minute nach der Geburt im Netz. Wir wissen, was es bei Freunden, Familienmitgliedern und Promis zum Abendessen gibt, dass sie einen neuen Job an Land gezogen haben oder in die Reha gehen. Wir *erwarten*, dass alles geteilt wird.

Was einmal persönlich war, ist inzwischen öffentlich – manchmal ist das gewollt, manchmal nicht. Intimitäten werden im Reality-TV und im Geplauder von Blogs ausgebreitet, und wir schnappen sie in der ultimativen Wissensbox Twitter auf, komprimiert auf maximal 140 Zeichen. Über solche Medien holen wir uns nicht nur die Neuigkeiten und den Klatsch, wir wickeln über sie auch unsere Kontakte ab und versuchen, uns mit ihrer Hilfe die Welt zu erklären. Doch inmitten dieser ganzen Vernetzung laufen wir Gefahr, uns selbst zu verlieren.

Geschichten waren und sind von jeher ein wunderbares Medium zur Vermittlung von Rat und Weisheit, aber sie müssen fundiert und mit Bedacht gewählt werden ... und es muss eine wirklich brauchbare Botschaft darin stecken. Und genau hier kommt *Hühnersuppe für die Seele* ins Spiel. Wie ein wohlmeinender, weiser Freund und Helfer bringt es uns Geschichten nahe, die unser eigenes Leben und das von anderen verändern werden.

Als der erste Band von *Hühnersuppe für die Seele* vor zwanzig Jahren erschien, fingen Selbsthilfebücher gerade an, populär zu werden. Wenn Autoren und Referenten damals überhaupt von sich selbst erzählten, taten sie es in der dritten Person, oder sie griffen auf die Erlebnisse anderer zurück oder verwendeten Metaphern und Allegorien, um den Leuten ihre Methoden zu erklären und ihnen aufzuzeigen,